

Der „unverwüstliche“ Russe

Im Grossmeister-Turnier spielte mit Lutikov ein bis dahin eher unbekannter Russe mit – und wie! Eine Runde vor Schluss stand er zusammen mit einem anderen Russen gemeinsam an der Spitze.

Aber eben nicht mit IRGEND EINEM anderen Russen, sondern ausgerechnet mit BORIS SPASSKI !!

Und es konnte doch nicht sein, dass Lutikov vor dem kommenden Weltmeister ein Turnier gewinnen durfte. Die letzte Runde zu gewinnen, wurde Lutikov strengsten untersagt – wie uns später am Abend verriet.

Was tun im Frust?

Er klopfte gegen Mitternacht noch sechs Unermüdliche zusammen um einen Ausflug in das knapp eine Bahnstunde entfernte Amsterdam zu machen.

In Holland ist Genever immer ok, und so offerierte einer der sechs eine Runde Gin (also Genever), man wusste ja nicht, ob Russen West-Devisen haben.



Sie haben! Lutikov revanchierte sich sofort mit einer nächsten Runde.

Dann suchten wir eine weitere Bar auf, ein anderer von uns Westlern zahlte die nächste Runde – Lutikov warf Runde 4 auf!

So ging das weiter, bis wir alle sechs einmal dran waren, Lutikov fühlte sich wohl und revançierte sich jeweils umgehend. Nach 12 Genever und noch dem einen oder anderen Bier dazwischen war es gerade wieder Zeit geworden für den Frühzug zurück nach Beverwijk.

Lutikov unterhielt uns gut mit ein paar russischen Liedern.

In der Schlussrunde remisierte Lutikov sehr locker, während Spasski lange um den Sieg kämpfte.

Die – russische – Welt war noch einmal vor Unbill verschont geblieben.

JH/31.1.18